

Zeitschriften 2017

<p>Amerikastudien / American Studies: das vierteljährlich erscheinende Journal der deutschen Gesellschaft für Amerikastudien, erscheint bei Winter. Wichtigste europäische Zeitschrift im Fach.</p>
<p>Amsterdamer Beiträge zur älteren Germanistik (ABäG): Herausgegeben von Guus Kroonen, Erika Langbroek, Arend Quak und Annelies Roelevel. Verlag Rodopi. Betreut von einem internationalen Editorenboard erscheint die Zeitschrift jährlich. Thematisch werden alle Bereiche und Sprachen der Altgermanistik – germanische Philologien, germanisches Altertum – unter starker Berücksichtigung auch der althochdeutschen Literatur abgedeckt.</p>
<p>Anzeiger für die Altertumswissenschaft: eines der wenigen Rezensionsorgane, die auf dem Gebiet der Klassischen Philologie existieren, einzigartig zudem durch seine Einbeziehung auch der anderen Altertumswissenschaften</p>
<p>Applied Linguistics: <i>Die</i> Zeitschrift für Angewandte Linguistik</p>
<p>Applied Linguistics: ISSN 0142 – 6001; E-ISSN 1477-450X, <i>Die</i> Zeitschrift für Angewandte Linguistik</p>
<p>Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur: ist eine wichtige deutschsprachige linguistische Zeitschrift, die sich mit Fragen der Sprachnormung und Sprachkritik auseinandersetzt, was für die am Bereich Sprachwissenschaft betriebene Feministische Linguistik wichtig ist.</p>
<p>Austrian Studies: Editors: Deborah Holmes, Florian Krobb Modern Humanities Research Association London; Schwerpunkt: österreichische Kultur von 1750 bis zur Gegenwart: Themenhefte; internationales Advisory-Board; Begutachtungsverfahren</p>
<p>Cahiers de lexicologie: ist eine wichtige französische Zeitschrift, die den bei uns ebenfalls vertretenen Bereichen der Wortschatzforschung und Leikographie gewidmet ist.</p>
<p>Cambridge Journal of Postcolonial Literary Inquiry, The: new peer-reviewed journal aiming at deepening the grasp of postcolonial literary history</p>
<p>Canadian Slavonic Papers / Revue Canadienne des Slavistes: Begründung: Canadian Slavonic Papers is the only interdisciplinary scholarly outlet for Slavists in Canada and one of the major journals in the field in North America. It has an international readership and subscribers. All articles submitted to CSP are subject to blind refereeing. Only previously unpublished manuscripts that are not under consideration by another journal are considered. Thomson Reuters hat die Zeitschrift in den Emerging Sources Citation Index übernommen. (ESCI complements the highly selective indexes by providing earlier visibility for sources under evaluation as part of SCIE, SSCI, and AHCI's rigorous journal selection process.)</p>
<p>Cinéma & CIE: International Film Studies Journal: Zeitschrift im Umfeld der großen internationalen Udine International Film Studies Conference, herausgegeben von den bekanntesten europäischen Medienwissenschaftlern</p>
<p>CONCORDIA DISCORS vs DISCORDIA CONCORS: Researches into Comparative Literature, Contrastive Linguistics, Cross-Cultural and Translation Strategies. Hrsg. v. Gina Maciucă, PhD, Head of The Department for Foreign Studies, <i>Stefan cel Mare</i> University, Str. Universitatii 13, 720229, Suceava, Romania. junge rumänische Zeitschrift, internationales Advisory-Board, double-blind reviewing</p>
<p>Corpus Linguistics and Linguistic Theory: ist eine wichtige begutachtete internationale Zeitschrift, die den ebenfalls stark wachsenden Trend zur computergestützten Korpusanalyse in der modernen Linguistik repräsentiert und vor allem von der jüngeren Generation am Bereich Sprachwissenschaft betrieben wird.</p>

Critical Discourse Studies: ist eine wichtige begutachtete internationale Zeitschrift, die der enorm angewachsenen Publikationstätigkeit im Bereich Kritischer Diskursanalyse in den letzten Jahrzehnten Rechnung trägt. Kritische Diskursanalyse zählt zu den Forschungsschwerpunkten mehrerer Mitglieder des Bereichs Sprachwissenschaft.

Critical Philosophy of Race: peer-reviewed journal exploring the philosophical dimensions of race, racism, and other race-related phenomena.

Critical Studies in Television: The International Journal of Television Studies: wichtiges fernsehwissenschaftliches Journal, erscheint bei Manchester University Press

Das achtzehnte Jahrhundert: Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts. Herausgegeben von Carsten Zelle im Auftrag der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung des Achtzehnten Jahrhunderts (DGE). Nach ihrer Gründung 1977, wurde *Das achtzehnte Jahrhundert* seit 1987 zur wissenschaftlichen Zeitschrift der deutschen Dixhuitièmisten ausgebaut. Das interdisziplinär profilierte, halbjährlich erscheinende Periodikum versteht sich als Angebot an alle Wissenschaftler, die in den verschiedenen Feldern der Forschung zum 18. Jahrhundert tätig sind. Veröffentlicht werden Aufsätze, Forschungs- und Fortschrittsberichte, Sammelbesprechungen und Einzelrezensionen sowie bibliographische Berichte.

Dictionaries (tH): Diese Zeitschrift ist das Publikationsorgan der Dictionary Society of North America und gilt als international zweitwichtigste Zeitschrift (nach IJL) im Bereich der Lexikografie.

Dostoevsky Studies: Eine internationale Zeitschrift, mit vorwiegend englischsprachigen Beiträgen und renommierten Editors (Erik Egeberg – Universität i Tromsø, Horst-Jürgen Gerigk – Universität Heidelberg, Deborah A. Martinsen – Columbia University, Rudolf Neuhäuser – Universität Klagenfurt) und einem ebenfalls sehr renommierten Editorial board. Die deutsche, österreichische und Schweizer Dostoevskij-Forschung ist hier auch prominent vertreten. Verlag: Narr, Tübingen.

Fachsprache – International Journal of Specialized Communication (P): Erste Zeitschrift weltweit (gegründet 1979), die sich ausschließlich dem Forschungsgebiet der Fachsprachen – auch und vor allem jenseits der Terminologie – gewidmet hat. „*Fachsprache* schlägt eine Brücke zwischen Wissenschaftler/innen ganz unterschiedlicher Disziplinen, von der Linguistik, der Psychologie und der Translationswissenschaft über die Medizin und Naturwissenschaften bis hin zu Technik, Wirtschaftswissenschaften und Recht.“ TranslationswissenschaftlerInnen sind SpezialistInnen der Fachkommunikation schlechthin.

Film History: An International Journal: wichtige filmhistorische Zeitschrift, erscheint bei Indiana University Press

Francofonia. Studi et ricerche sulle letterature di lingua francese: *Francofonia* ist eine literaturwissenschaftliche Fachzeitschrift, die zwei Mal jährlich erscheint und vom Institut für moderne Fremdsprachenphilologien an der Universität Bologna herausgegeben wird. Die Zeitschrift widmet sich den frankophonen Literaturen in ihrer Diversität. Veröffentlicht werden Textanalysen unterschiedlichster methodischer Ausrichtung

Functions of Language: ist eine wichtige begutachtete internationale Zeitschrift, die seit vielen Jahren Beiträge aus den verschiedenen funktionalistisch orientierten Paradigmen der modernen Linguistik publiziert.

Hofmannsthal-Jahrbuch. Zur europäischen Moderne: Im Auftrag der Hugo von Hofmannsthal-Gesellschaft. Hg. von Maximilian Bergengruen, Gerhard Neumann, Ursula Renner, Günter Schnitzler, Gotthart Wunberg. Freiburg: Rombach Verlag 1993ff. Von 1968 bis 1992 erschienen im Auftrag der Gesellschaft die Hofmannsthal-Blätter, die vor allem unpublizierte Quellen zu Leben und Werk dokumentierten. Sie wurden 1971 bis 1987 von den Hofmannsthal-Forschungen ergänzt, deren Bände einzelnen Tagungen sowie bestimmten Themen gewidmet waren. Seit 1993 sind beide Bereiche, Quellenforschung und Interpretation, im Hofmannsthal-Jahrbuch vereint, das im Rombach Verlag erscheint. Die Beiträge stellen Hofmannsthals Werk in den Kontext der europäischen Moderne, deren ästhetische und thematische Dimensionen sie interdisziplinär in den verschiedenen Kunst- und Wissenschaftsformen diskutieren

Humanistica Lovaniensia: eine der beiden Zeitschriften, die sich ganz der Neulateinforschung widmen

Iberoamericana: Diese Zeitschrift gilt weltweit als einer der führenden Journals für Latin America Studies und für Romanistische Studien mit latein-amerikanischen Schwerpunkt.

International Journal of Lexicography (Oxford University Press): Dr. R. Heuberger: Ich möchte anregen, das *International Journal of Lexicography* (Oxford University Press) zu berücksichtigen. Es handelt sich hierbei eindeutig um das wichtigste Journal im Bereich der Lexikographie (peer-reviewed, international), welche an unserem Institut stark verankert ist. Wir haben im *IJL* auch bereits mehrfach publiziert und unser FWF-Projekt *EDD Online* findet wiederholt Erwähnung.

International Journal of Lexicography (tH): Diese Zeitschrift (Oxford University Press) ist das Publikationsorgan der European Association for Lexicography. Sie hat einen guten Impactfaktor. Die Lexikografie ist ein wichtiges Grundlagengebiet für die Terminologie. Die bilinguale Lexikografie ist zentral in der Translationswissenschaft.

International Journal of Multilingualism: Ao.Prof. U. Jessner-Schmid: prestigeträchtigste internationale Zeitschrift zum Thema Mehrsprachigkeit

International Journal of Mythology: Dieser ist einer der wenigen peer-reviewed Journals, die sich spezifisch mit der komparatistischen Erforschung von Mythen beschäftigt.

Italienisch – Zeitschrift für italienische Sprache und Literatur: Die Zeitschrift Italienisch ist das Verbandsorgan des Deutschen Italianistenverbandes - Fachverband Italienisch in Wissenschaft und Unterricht herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Italienischen Vereinigung e.V., Frankfurt am Main. Gegründet von Arno Euler und Salvatore A. Sanna und gefördert von der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien. *Italienisch* stellt zeitgenössische italienische Autoren mit Interviews und Originalbeiträgen vor (z.B. Leonardo Sciascia, Luciano De Crescenzo, Susanna Tamaro, Andrea De Carlo, Umberto Eco, Antonio Tabucchi, Ermanno Cavazzoni sowie Valerio Magrelli. *Italienisch* enthält Aufsätze zur italienischen Literatur, Beiträge zur Linguistik und zur Landeskunde. Hier bilden deutsch-italienische Themen (z.B. Reise- und Emigrationsliteratur), aber auch Beiträge zu aktuellen politischen Fragen Schwerpunkte. Die "*Biblioteca poetica*" widmet sich der italienischen Lyrik und ihren Interpretationen bzw. Übersetzungen ins Deutsche.

Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere deutsche Literatur, Herausgegeben von Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp und Ulrich Raulff im Auftrag des Vorstands der Deutschen Schillergesellschaft. Mit Beiträgen zur deutschsprachigen Literatur von der Aufklärung bis zur Gegenwart ist das *Schiller-Jahrbuch* seit fast 60 Jahren das führende Organ der deutschsprachigen Literaturwissenschaft. Neben Arbeiten zu Schiller gilt ein verstärktes Interesse der Geschichte der Germanistik und der Literatur seit 1945. Darüber hinaus sollen wichtige unveröffentlichte „Texte und Dokumente“ publiziert und Diskussionen über aktuelle Probleme der Literaturwissenschaft und des literarischen Lebens geführt werden.

Journal of Argumentation in Context: ist eine wichtige neuere Zeitschrift zum Thema Argumentation in Institutionen; Argumentation ist mein Hauptforschungsgebiet, wird aber auch von anderen Mitgliedern des Bereichs Sprachwissenschaft betrieben.

Journal of Austrian Studies: Editors: Hillary Hope Herzog, Todd Herzog University of Nebraska Press., vormals: Modern Austrian Literature. Schwerpunkt: Österreich-Forschung. Internationales Advisory-Board, Begutachtungsverfahren

Journal of Commonwealth and Postcolonial Studies, The: interdisciplinary journal publishing articles, interviews, and creative writings on the literatures, the histories, the politics, and the arts of Britain and other European countries and their former colonies, the now decolonized, independent nations in the Americas, Africa, Asia, and the Caribbean, and also Australia, Canada, Ireland, and New Zealand.

Journal of Language Contact: Begründung: eine wichtige ein- bis zweimal jährlich erscheinende, bei Brill verlegte Fachpublikation für Fragen des Sprachkontakts, des Sprachgebrauchs und des Sprachwandels. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge unterliegen der Peer-Review und sind auf Englisch oder Französisch verfasst.

ERIH PLUS:

<https://dbh.nsd.uib.no/publiseringkanaler/erihplus/periodical/info.action?id=474384>

Journal of Literary Theory: Diese international sehr renommierte Zeitschrift publiziert vor allem Arbeiten zu grundlegenden Fragen der Methodik und zum Bau von Theorien im literaturwissenschaftlichen Diskurs. Da eine vergleichende literaturwissenschaftliche Perspektive eine theoriebewusste Arbeit impliziert, repräsentiert diese Zeitschrift eine fundamentale Quelle.

Kinokultura, New Russian Cinema: <http://www.kinokultura.com/> herausgegeben von Birgit Beumers, einer der wichtigsten Spezialistinnen für russische Kulturwissenschaft

Languages in Contrast (K): John Benjamins Publishing Company

<https://benjamins.com/#catalog/journals/lic/main>: Diese Zeitschrift, die auch online erscheint, ist eine wichtigste Publikation für den Fachbereich der kontrastiven Linguistik. Hier werden wichtige kontrastive Aufsätze im Rahmen sowohl der theoretischen als auch der angewandten Linguistik publiziert. Die Fachbereiche der Lexikografie und der Translationswissenschaft, die für die Terminologie wichtige Grundlagegebiete sind, sind auch zentral.

Lebende Sprachen – Zeitschrift für interlinguale und interkulturelle Kommunikation (P): Traditionsreichste deutsche Zeitschrift für TranslatorInnen, hoher Anteil an deutschsprachigen Beiträgen, thematisch und hinsichtlich der behandelten Sprachen/Kulturen sehr offen. „*Lebende Sprachen* ist seit 1956 die in Deutschland führende Fachzeitschrift für Sprache und Sprachmittlung. [...] *Lebende Sprachen* richtet sich vor allem an Übersetzer, Dolmetscher, Linguisten, Philologen, Lexikologen, Terminologen und Studierende einschlägiger Fächer.“

Lendemains. Vergleichende Frankreichforschung: *Lendemains* hat sich seit nunmehr 25 Jahren einen ebenso unkonventionellen wie festen Platz in der deutschen und internationalen Frankreichforschung erobert. Überzeugt von der Notwendigkeit eines entsprechenden Dialogs zwischen den beiden Nationen im neuen Europa, hat sich die Zeitschrift neben neuer Betrachtung des literaturgeschichtlichen Kanons interdisziplinär den verschiedensten Forschungsbereichen von der Gewerkschaftsbewegung oder der Frauenbewegung bis zur schwarzafrikanischen Literatur oder zur Photographie geöffnet und dabei auch die Aufarbeitung der Forschungsgeschichte bzw. der deutsch-französischen Beziehungen nicht vergessen (Hefte wie die zum Werk von Werner Krauss und Victor Klemperer dürften aus der Fachgeschichte der Romanistik nicht mehr wegzudenken sein).

Zeitschriften 2017

Leuvense bijdragen: Herausgegeben von G. Claassens, H. Cuyckens, K. Davidse, R. Declerck, K. Feyaerts, D. Geeraerts, J. Janssens, H. Smessaert, W. Van Belle, J. van der Horst. Trotz des niederländischen Titels eine deutschsprachige mediävistische Zeitschrift (peer reviewed) mit interdisziplinärem und internationalem Zugang zu allen germanischen Sprachen.

Literatur & Kritik: (Hg. v. Karl-Markus Gauß) 1966 gegründet. Schwerpunktheft, Literaturkritik. Beirat aus GermanistInnen, LiteraturkritikerInnen und AutorInnen

Machine Translation (tH): Diese Zeitschrift (Elsevier) veröffentlicht nicht nur Aufsätze, die sich auf die Entwicklung neuer maschineller Übersetzungssysteme richten, sondern auch Forschung über die Evaluation solcher Systeme und ihre Einbindung in die professionelle Übersetzungspraxis.

Mediaevistik: Internationale Zeitschrift für interdisziplinäre Mittelalterforschung. Herausgegeben von Albrecht Classen, Verlag Peter Lang. Die Zeitschrift *Mediaevistik* wurde ins Leben gerufen, um in den deutschsprachigen Ländern ein Periodikum vorzulegen, das vornehmlich interdisziplinäre Forschungen berücksichtigt. Das Ansinnen ist weiterhin, anderssprachigen Wissenschaftlern ein Forum für ihre Forschungsergebnisse zu bieten. Die *Mediaevistik* verfügt über einen großen Rezensionsteil und verfolgt insbesondere zwei Ziele: zum einen Studien zu publizieren, die auf der kombinierten Auswertung von Quellen bzw. Anwendung von Methoden aus verschiedenen mediävistischen Fachrichtungen basieren, zum anderen die Internationalität der Forschung zu betonen und zu fördern – was auch tatsächlich gelingt.

Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv: 1982 gegründet. Schwerpunkte: Themen der Moderne (v.a. Trakl, Wittgenstein, Kraus, Weininger), Editionsphilologie, Verbindung von Theorie und Praxis. Redaktionelles Begutachtungsverfahren

Modern Language Journal, The: Edited by: Heidi Byrnes, Editor-in-Chief; Charlene Polio, Co-Editor; Justin Quam, Editorial Assistant. Published by Wiley-Blackwell on behalf of the National Federation of Modern Language Teachers Associations. The editorial mission of The Modern Language Journal is to publish "research and discussion about the learning and teaching of foreign and second languages." The MLJ is an international refereed journal that is dedicated to promoting scholarly exchange among researchers and teachers of all modern foreign languages and English as a second language. The journal is particularly committed to publishing high quality work in non-English languages. Article contributions are expected to meet the highest standards of scholarly excellence, advance theoretical knowledge, and explore clearly stated and well supported implications for teaching.

Modern Language Journal: einer der prestigeträchtigsten Zeitschriften zum Spracherwerb

Modern Language Notes: Abgesehen von ihrem internationalen Ansehen wurde Modern Language Notes auch vor kurzem unter den weltweit wichtigsten Zeitschriften für das Fach Komparatistik gelistet. Vgl. *Komparatistik*, herausgegeben von Evi Zemanek und Alexander Nebrig, Berlin, 2012, S. 231.

Moderne Sprachen: deckt die Bereiche lebende (Fremd-)Sprachen, Sprachvergleich und Sprachdidaktik ab, die ebenfalls für einige von uns wichtig sind.

Monatshefte für deutschsprachige Literatur und Kultur. Herausgegeben von Hans Adler. Die *Monatshefte* wurden 1899 gegründet und sind damit die älteste durchgehend erscheinende Germanistik-Zeitschrift in den USA. Gleichzeitig gehören sie in Amerika zu den bedeutendsten Publikationen ihres Fachgebiets. Das Periodikum erscheint vierteljährlich an der University of Wisconsin-Madison. Die Beiträge widmen sich den Literaturen und Kulturen deutschsprachiger Länder aus einer theoretischen sowie historischen Perspektive mit dem Ziel, deren Verständnis in der Fachöffentlichkeit zu fördern. Außerdem enthält jede Ausgabe Besprechungen aktueller Forschungsliteratur.

Zeitschriften 2017

Montage AV: wichtigste deutschsprachige film- und medienwissenschaftliche Zeitschrift, erscheint bei Schüren
Moving Image, The: (Association of Moving Image Archivists): Zeitschrift der filmarchivistischen Gesellschaft Association of Moving Image Archivists, erscheint bei University of Minnesota Press
Namenskundliche Informationen: ist eine wichtige onomastische Publikation im deutschsprachigen Raum und gehört zu einer wichtigen Forschungstradition am Bereich Sprachwissenschaft.
Necus: European Journal of Media Studies: Zeitschrift der europäischen medienwissenschaftlichen Gesellschaften NECS (European Network for Cinema and Media Studies), erscheint bei Amsterdam University Press
Neulateinisches Jahrbuch: eine der beiden Zeitschriften, die sich ganz der Neulateinforschung widmen
New Review of Film and Television Studies: einflussreiches film- und fernsehwissenschaftliches Journal, erscheint bei Routledge
Onoma: ist eine wichtige begutachtete internationale Zeitschrift, die eines der bedeutendsten Publikationsorgane im Bereich Onomastik darstellt. Onomastik zählt zu den wichtigen Forschungstraditionen am Bereich Sprachwissenschaft.
Osteuropa: Begründung: Gelistet in Thomson Reuters Master Journal List und zwar im Social Sciences Citation Index; auch die Widener Library (Harvard) vermerkt Osteuropa als peer reviewed journal
PhiN: Philologie im Netz: Fachzeitschrift für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft. Sie enthält Aufsätze und Rezensionen von jeweils übereinzelsprachlichem Interesse. In der Rubrik "Forum" werden kleinere Beiträge, Kritiken, Interviews und Stellungnahmen veröffentlicht.
pop. kultur und kritik: Diese Zeitschrift ist eine der wenigen peer-reviewed Journals, die die wichtigsten Tendenzen der aktuellen Popkultur in den Bereichen von Musik und Mode, Politik und Ökonomie, Internet und Fernsehen sowie Literatur und Kunst wissenschaftlich diskutiert und analysiert.
Profile: (hg. v. Österr. Literaturarchiv) Themenhefte. Redaktionelles Begutachtungsverfahren
Projections: The Journal for Movies and Mind: führendes kognitivistisches filmwissenschaftliches Journal, erscheint bei Berghan
Revista de filología románica: Die Zeitschrift veröffentlicht bevorzugt Artikel gesamtromanischer Ausrichtung, die eine historisch vergleichende Perspektive einnehmen. Methodisch werden außerdem interdisziplinäre und komparatistische Arbeiten sowie eine ethnographische und soziolinguistische Ausrichtung präferiert.
Revue de littérature comparée: Diese ist eine der ältesten (seit 1921) und weltweit renommiertesten Zeitschriften für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft.
Rheinisches Museum: eine der vier oder fünf besten Zeitschriften zur Klassischen Philologie im deutschen Sprachraum
Romani Studies: Dieser ist laut unserer Expertin der älteste und renommierteste peer-reviewed Journal im Bereich Romani Studies.
Romanistisches Jahrbuch: Das Romanistische Jahrbuch (RJB) informiert regelmäßig über die Vertretung der romanistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft an den Universitäten Deutschlands und Österreichs. Der erste Abschnitt bietet Rezensionen und Aufsätze zu romanisch-vergleichenden oder einzelsprachlichen Themen; die zweite Hälfte ist aktuellen Problemen der Iberoromanistik gewidmet.

<p>Russkij jazyk v naučnom osveščanii: Begründung: eine wichtige zweimal jährlich erscheinende, von der Russischen Akademie der Wissenschaften herausgegebene Fachpublikation der Russistik für Fragen der Theorie und Geschichte der russischen Sprache. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge unterliegen der Peer-Review und sind auf Russisch, Englisch oder Deutsch verfasst. ERIH PLUS: https://dbh.nsd.uib.no/publiseringskanaler/erihplus/periodical/info.action?id=471717</p>
<p>Scientia Poetica: Jahrbuch für Geschichte der Literatur und Wissenschaften. Herausgegeben von Andrea Albrecht, Lutz Danneberg, Andreas Kablitz, Gerhard Regn, Wilhelm Schmidt-Biggemann und Friedrich Vollhardt (neben den Herausgebern wird <i>Scientia Poetica</i> von einem internationalen Beirat renommierter Wissenschaftler gestaltet). Seit 1997 erscheint das Jahrbuch mit der Aufgabe, Literatur- und Wissenschaftsgeschichte aufeinander zu beziehen und reagiert damit auf die Erweiterungen der Fragestellungen und Methoden, die sich in den letzten Jahrzehnten in beiden Disziplinen ergeben haben. Es versteht sich als transdisziplinäres Diskussionsforum für die historische Analyse der Wechselwirkungen zwischen den (Natur-)Wissenschaften und der Literatur(-Wissenschaft) in den Theoriebildungs- und Reflexionsprozessen vom hohen Mittelalter bis zur Gegenwart.</p>
<p>Sociolinguistica Internationales Jahrbuch für europäische Soziolinguistik: Herausgegeben von Ulrich Ammon, Jeroen Darquennes und Sue Wright, de Gruyter Verlag. Das Jahrbuch widmet sich Sprachproblemen in Europa, besonders den sprachlichen Voraussetzungen und Folgen der wirtschaftlichen und politischen Integration. Jeder Band behandelt ein spezielles Thema, enthält aber auch Buchrezensionen, Berichte über die soziolinguistische Forschung in einzelnen Ländern sowie eine Bibliographie, die umfassend über soziolinguistische Neuerscheinungen in Europa informiert.</p>
<p>Sprachkunst. Beiträge zur Literaturwissenschaft: Hrsg. v. Herbert Foltinek, Hans Höller, Michael Rössner. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Internationales Advisory-Board, Begutachtungsverfahren</p>
<p>Studia Austriaca: Hrsg. v. Fausto Cercignani. Online-Zeitschrift. http://riviste.unimi.it/index.php/StudiaAustriaca/; Schwerpunkt: Österreich-Forschung. Internationales Advisory-Board, Begutachtungsverfahren</p>
<p>Studies in Russian and Soviet Cinema: Bristol: Intellect 2007 - [Erscheinungsverlauf: 2007 -] herausgegeben von Birgit Beumers, einer der wichtigsten Spezialistinnen für russische Kulturwissenschaft</p>
<p>Target (Z): "Target" gehört zu den bekanntesten und meistgelesenen translationswissenschaftlichen Journals überhaupt. Das geht auch aus unterschiedlichen Journal-Rankings hervor (ERIH, Web of Science, etc.), auch wenn diese Rankings nicht ganz unumstritten sind. Jedenfalls ist es für einen Translationswissenschaftler eine Ehre, eine Publikation in dieser Zeitschrift durchzubekommen.</p>
<p>Tierstudien: Im Bereich der Human-Animal Studies derzeit eine der wichtigsten Fachzeitschriften im deutschsprachigen Raum, noch dazu ist sie peer-reviewed.</p>
<p>Transactions of the American Philological Association: die beste amerikanische Zeitschrift auf dem Gebiet der Klassischen Philologie</p>
<p>trans-kom (P): Internet-Zeitschrift für Translation und Fachkommunikation. Publiziert in deutscher, englischer, französischer oder spanischer Sprache Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Diskussionsbeiträge zu Themen des Übersetzens und Dolmetschens, der Fachkommunikation, der Fachsprache, der Terminologie und verwandter Gebiete. Alle Beiträge werden vor der Veröffentlichung anonym begutachtet.</p>
<p>Translation: Computation, Corpora, Cognition (Z): (http://www.t-c3.org/index.php/t-c3): Zeichnet sich durch moderne sehr wertvolle und produktive Fragestellungen aus. Erscheint nur online (Open Access) und ist relativ neu, die publizierten Artikel sind aber an der Schnittstelle Translationswissenschaft - Computerlinguistik - Kognitionswissenschaft angesiedelt und liefern wertvolle Impulse für eine methodologische Innovation translationswissenschaftlicher Forschung, auch an der Schnittstelle Forschung/Praxis.</p>

Zeitschriften 2017

Tyche: Tyche ist eine führende peer-reviewed Zeitschrift für die Papyrologie, Epigraphik und Editionsphilologie (und bringen z.T. auch literaturwissenschaftliche Studien und Interpretationen, besonders zu Papyrusfragmenten und Adespota).

Voprosy jazykoznanija: Begründung: eine wichtige russischsprachige linguistische Fachpublikation, die seit 1952 von der Russischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben wird. Die Beiträge in der zweimonatlich erscheinenden Zeitschrift unterliegen der Peer-Review und umfassen alle linguistischen Disziplinen.
ERIH PLUS: <https://dbh.nsd.uib.no/publiseringskanaler/erihplus/periodical/info.action?id=448074>

Vox romanica: *Vox romanica* ist eine wissenschaftliche Zeitschrift der Linguistik und der romanischen Philologie, die einmal pro Jahr veröffentlicht wird. Verwurzelt in den schweizerischen romanischen Studien seit ihrer Gründung im Jahre 1936 und offen für die internationale Forschung schenkt sie den Fragen der Mehrsprachigkeit und der linguistischen Minderheiten eine besondere Beachtung. Sie hält sich an einem historischen und philologischen Gesichtspunkt und fördert ebenfalls die Untersuchung der derzeitigen romanischen Vielfalt und neuer Konzepte der linguistischen Forschung.

Wiener Slavistisches Jahrbuch (mit peer reviewed Verfahren): Die vor mehr als sechs Jahrzehnten gegründete Fachzeitschrift *Wiener Slavistisches Jahrbuch / Vienna Slavic Yearbook* erscheint ab Herbst 2013 im [Harrassowitz Verlag](#) Wiesbaden. Im Einklang mit der traditionsreichen Rolle der Wiener Slavistik als Schnittstelle zwischen den Kulturen in Ost-, Mittel- und Südosteuropa, als Begegnungsstätte vieler Forschungsinitiativen, als bedeutender Standort der universitären Bildung weltweit wollen wir unser Publikationsorgan im internationalen wissenschaftlichen Kontext neu positionieren. Das *Wiener Slavistische Jahrbuch / Vienna Slavic Yearbook* veröffentlicht **wissenschaftliche Originalbeiträge** aus allen Gebieten der Slavistik. Die Artikel, Materialien, Diskussionsbeiträge, Forschungsberichte und Rezensionen können in der Regel in **deutscher, englischer oder russischer Sprache** verfasst sein. Die Zeitschrift erscheint jährlich im Umfang von etwa 300 Seiten, eine elektronische Version befindet sich in Vorbereitung. Die Beiträge werden in einem **anonymen Peer-Review-Verfahren (double-blind peer review)** ausgewählt, das von der Redaktion und einem international besetzten Advisory Board durchgeführt wird. Über die Aufnahme der Beiträge entscheidet das Editorial Board.

Wiener Slawistischer Almanach: (renommierte Herausgeber) wird unter <https://campus.aau.at/cris/publication/0f4dc44845ae29440145b2457af64347.jsessionid=51C1A4811A1D84604C8DD228BC3FD37.app-campus2> jedenfalls als peer reviewed eingestuft

Wiener Studien: Die Wiener Studien sind ebenfalls peer-reviewed und sind aufgrund der Wiener Tradition (CSEL, Herbert Hunger...) besonders wichtig für Patristik, Spätlatein und Byzantinistik.

Women and Language: ist eine wichtige begutachtete internationale Zeitschrift. Feministische Linguistik zählt ebenfalls zu den wichtigen Forschungsschwerpunkten am Bereich Sprachwissenschaft.

Word Structure (tH): Diese Zeitschrift (Edinburgh University Press) wurde als Alternative für *Morphology* gegründet. Während *Morphology* stark auf generative und Konstruktionsmorphologie orientiert ist, hat *Word Structure* eine breitere Ausrichtung.

Yearbook of Comparative and General Literature: Abgesehen von ihrem internationalen Ansehen wurde Yearbook of Comparative and General Literature auch vor kurzem unter den weltweit wichtigsten Zeitschriften für das Fach Komparatistik gelistet. Vgl. *Komparatistik*, herausgegeben von Evi Zemanek und Alexander Nebbrig, Berlin, 2012, S. 231.

Zeitschrift für Kanada-Studien: ISSN 0944-7008. Die Zeitschrift für Kanada-Studien (ZKS) ist das Fachorgan der Gesellschaft für Kanada-Studien. Sie wurde 1981 gegründet und erscheint jährlich. Wie die Kanada-Studien ist sie ebenfalls inter- und multidisziplinär sowie dreisprachig angelegt (deutsch, englisch, französisch). Die Zeitschrift soll ein Spiegel der kanadistischen Forschung in den deutschsprachigen Ländern und darüber hinaus sein, indem sie besonders innovative und wissenschaftlich anregende Texte (Aufsätze, Essays) veröffentlicht und darüber hinaus mittels Rezensionen auf bemerkenswerte Forschungsergebnisse aufmerksam macht. Die Zeitschrift ist Teil des weltweiten Netzwerkes kanadistischer Fachzeitschriften. Seit 2005 werden die hier veröffentlichten Aufsätze einem anonymen Begutachtungsverfahren (peer-review) unterworfen. Damit entspricht sie den internationalen Standards für erstklassige Fachperiodika.

Zeitschrift für Medienwissenschaft: Zeitschrift der Gesellschaft für Medienwissenschaft, zweitwichtigste deutschsprachige medienwissenschaftliche Zeitschrift, erscheint bei Diaphenes

Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik: ZPE ist eine führende peer-reviewed Zeitschrift für die Papyrologie, Epigraphik und Editionsphilologie (und bringen z.T. auch literaturwissenschaftliche Studien und Interpretationen, besonders zu Papyrusfragmenten und Adespota).

Zeitschrift. f. Angewandte Linguistik:

Die Zeitschrift für Angewandte Linguistik (ZfAL) – Publikationsorgan der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL) – ist eine der wichtigsten deutschsprachigen Zeitschriften des Faches und erscheint zweimal im Jahr. Ein Grundprinzip der redaktionellen Arbeit der ZfAL ist es, die Angewandte Linguistik in ihrer Gesamtheit zu repräsentieren und Impulse für den wissenschaftlichen Diskurs in all ihren Teildisziplinen (z.B. Phonetik, Lexikographie, Gesprächsforschung, Soziolinguistik, etc.) zu geben. Leitmotiv der Angewandten Linguistik ist dabei der Transfer linguistischer Methoden und Erkenntnisse in die berufliche Praxis aller, die mit Sprache, Sprachgebrauch und Kommunikation zu tun haben.